

<b>Handelsbezeichnung:</b>	FYTOSAVE®
<b>Pfl.-Reg.-Nr.:</b>	3870
<b>Art der Zubereitung:</b>	Wasserlösliches Konzentrat (SL)
<b>Wirkstoff:</b>	<b>COS-OGA</b>
Wirkstoffgehalt rein:	12,5 g/l (1,02 Gew.-%)
<b>Einsatzgebiet:</b>	Fungizid zur Reduktion des Befalls von Echem und Falschem Mehltau in Weinbau sowie Echem Mehltau in einigen Obst- und Gemüsearten.
<b>Wirkungsweise:</b>	FYTOSAVE ist ein biologisches Produkt, das die pflanzeigenen Abwehrkräfte zum Schutz vor Krankheiten stimuliert (Resistenzinduktion). Dabei wird das Eindringen von Pilzen ins Blattgewebe „vorgetäuscht“. FYTOSAVE enthält den natürlich vorkommenden Wirkstoff COS-OGA (Chitosan- und Pectin-Oligomer). Die Pflanzen reagieren auf das Vorhandensein dieser Substanzen mit der Bildung eigener Abwehrstoffe, welche in der Folge das Eindringen von Schaderregern in die Pflanze oder die Entwicklung des Schaderregers innerhalb der Pflanzenzelle verhindern. FYTOSAVE wirkt vorbeugend und wird protektiv eingesetzt (vor der Infektion durch die Krankheit), so dass die Abwehrkräfte der Pflanze frühzeitig aktiviert werden können.
<b>Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC)</b>	Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): nicht klassifiziert
<b>Wirkungsspektrum:</b>	<p>Weinreben:  Echter Mehltau (Oidium) (<i>Erysiphe necator</i>)  Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>)</p> <p>Tomaten, Pepino, Melanzani (Auberginen), Paprika:  Echter Mehltau (<i>Leveillula taurica</i>)</p> <p>Gurke, Zucchini, Patisson, Melonen, Kürbis:  Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)</p> <p>Erdbeeren, Himbeerartiges Beerenobst, Johannisbeerartiges Beerenobst, Heidelbeerartiges Beerenobst:  Echter Mehltau (<i>Podosphaera aphanis</i>)</p> <p>Kräuter, Fruchtgemüse Nachtschattengewächse (Solanaceae), Fruchtgemüse Kürbisgewächse (Cucurbitaceae), Blattgemüse, Zierpflanzen, Ölkürbis, Wurzel- und Knollengewüse Doldengewächse (Apiaceae), Wurzel- und Knollengewüse Kreuzblütler (Brassicaceae), Ackerbohne:  Echte Mehltapilze (Erysiphaceae)</p>
<b>Kulturverträglichkeit:</b>	FYTOSAVE wird nach bisheriger Kenntnis von allen Kulturen gut vertragen.

## Von der Zulassungsbehörde zugelassene Indikationen

### Gemüsebau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Tomaten	Echter Mehltau ( <i>Leveillula taurica</i> ), Nur zur Befallsminderung
Paprika	Echter Mehltau ( <i>Leveillula taurica</i> ), Nur zur Befallsminderung
Pepino, Melanzani (Auberginen)	Echter Mehltau ( <i>Leveillula taurica</i> ), Nur zur Befallsminderung
Gurke	Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> ), Nur zur Befallsminderung
Zucchini, Patisson	Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> ), Nur zur Befallsminderung
Melonen	Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> ), Nur zur Befallsminderung
Kürbis	Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> ), Nur zur Befallsminderung

### Weinbau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Weinreben	Echter Mehltau ( <i>Oidium</i> ) ( <i>Erysiphe necator</i> ), Nur bedingt wirksam
Weinreben	Falscher Mehltau ( <i>Plasmopara viticola</i> ), Nur bedingt wirksam

## Ausweitung auf geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

### Ackerbau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Ölkürbis	Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Nur zur Befallsminderung
Ackerbohne	Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Nur zur Befallsminderung

### Obstbau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Erdbeeren	Echter Mehltau ( <i>Podosphaera aphanis</i> ), Nur zur Befallsminderung
Himbeerartiges Beerenobst Johannisbeerartiges Beerenobst Heidelbeerartiges Beerenobst	Echter Mehltau ( <i>Podosphaera aphanis</i> ), Nur zur Befallsminderung

### Gemüsebau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Kräuter	Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Nur zur Befallsminderung
Fruchtgemüse Nachtschattengewächse (Solanaceae), Fruchtgemüse Kürbisgewächse (Cucurbitaceae)	Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Nur zur Befallsminderung
Blattgemüse	Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Nur zur Befallsminderung
Wurzel- und Knollengewächse Doldengewächse (Apiaceae)	Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Nur zur Befallsminderung
Wurzel- und Knollengewächse Kreuzblütler (Brassicaceae)	Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Nur zur Befallsminderung

### Zierpflanzenbau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Zierpflanzen, <i>Ausgenommen Rosen</i>	Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Nur zur Befallsminderung
Rosen	Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Nur zur Befallsminderung

## Hinweise zur sachgerechten Anwendung

**Anwendungsart:** Wenn nicht anders angegeben: Spritzen.

Eine Wartefrist in Tagen ist, wenn nicht angegeben, nicht vorgesehen.

### Gurke

Echter Mehltau (*Sphaerotheca fuliginea*), Nur zur Befallsminderung (Unter Glas)

Aufwandmenge: **2 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche**

**max. 5 l/ha**

Wasseraufwandmenge: **500 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche**  
Anwendungszeitpunkt: **Stadium 13 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 73 (3. Frucht am Hauptspross hat art-/sortentypische Größe und Form erreicht)**

Max. Anzahl der Anwendungen: **5**

Zeitlicher Abstand in Tagen: **mind. 7**

<b>Zucchini, Patisson</b> Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> ), Nur zur Befallsminderung <b>(Unter Glas)</b>	Aufwandmenge: <b>2 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche max. 5 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>500 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Stadium 13 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 73 (3. Frucht am Hauptspross hat art-/sortentypische Größe und Form erreicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>5</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>mind. 7</b>
<b>Melonen</b> Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> ), Nur zur Befallsminderung <b>(Unter Glas)</b>	Aufwandmenge: <b>2 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche max. 5 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>500 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Stadium 13 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 73 (3. Frucht am Hauptspross hat art-/sortentypische Größe und Form erreicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>5</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>mind. 7</b>
<b>Tomaten</b> Echter Mehltau ( <i>Leveillula taurica</i> ), Nur zur Befallsminderung <b>(Unter Glas)</b>	Aufwandmenge: <b>2 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche max. 5 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>750 - 1000 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Stadium 13 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>5</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>mind. 7</b>
<b>Pepino, Melanzani (Auberginen)</b> Echter Mehltau ( <i>Leveillula taurica</i> ), Nur zur Befallsminderung <b>(Unter Glas)</b>	Aufwandmenge: <b>2 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche max. 5 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>750 - 1000 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Stadium 13 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>5</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>mind. 7</b>
<b>Kürbis</b> Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> ), Nur zur Befallsminderung <b>(Unter Glas)</b>	Aufwandmenge: <b>2 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche max. 5 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>500 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Stadium 13 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 73 (3. Frucht am Hauptspross hat art-/sortentypische Größe und Form erreicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>5</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>mind. 7</b>
<b>Paprika</b> Echter Mehltau ( <i>Leveillula taurica</i> ), Nur zur Befallsminderung <b>(Unter Glas)</b>	Aufwandmenge: <b>2 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche max. 5 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>750 - 1000 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Stadium 13 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>5</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>mind. 7</b>
<b>Erdbeeren</b> Echter Mehltau ( <i>Podosphaera aphanis</i> ), Nur zur Befallsminderung <b>(Freiland, Unter Glas)</b>	Aufwandmenge: <b>2,5 l/ha in 400 - 1000 l Wasser/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Infektionsgefahr</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>7</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>7</b>

<b>Weinreben</b> Echter Mehltau ( <i>Oidium</i> ) ( <i>Erysiphe necator</i> ), <i>Nur bedingt wirksam</i> <b>(Freiland)</b>	Aufwandmenge: <b>1,7 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche; max. 2 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>200 - 600 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche; max. 1000 l/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife der Beeren (Lesereife))</b> Anwendungsart: <b>Spritzen</b> oder <b>Sprühen</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>8</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>mind. 8</b> Wartefrist in Tagen: <b>3</b>
<b>Weinreben</b> Falscher Mehltau ( <i>Plasmopara viticola</i> ), <i>Nur bedingt wirksam</i> <b>(Freiland)</b>	Aufwandmenge: <b>1,7 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche; max. 2 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>200 - 600 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche; max. 1000 l/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife der Beeren (Lesereife))</b> Anwendungsart: <b>Spritzen</b> oder <b>Sprühen</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>8</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>mind. 8</b> Wartefrist in Tagen: <b>3</b>
<b>Kräuter</b> Echte Mehltapilze ( <i>Erysiphaceae</i> ), <i>Nur zur Befallsminderung</i> <b>(Freiland, Unter Glas)</b>	Aufwandmenge: <b>2 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>500 – 1000 l/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>1. Applikation vor Sichtbarwerden des Befalls Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 83 (Beginn der Reife bzw. Fruchtausfärbung)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>8</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>7</b> Wartefrist in Tagen: <b>1</b>
<b>Fruchtgemüse</b> <b>Nachtschattengewächse (Solanaceae), Fruchtgemüse</b> <b>Kürbisgewächse (Cucurbitaceae)</b> Echte Mehltapilze ( <i>Erysiphaceae</i> ), <i>Nur zur Befallsminderung</i> <b>(Freiland)</b>	Aufwandmenge: <b>5 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>500 – 1000 l/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>1. Applikation vor Sichtbarwerden des Befalls Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 83 (Beginn der Reife bzw. Fruchtausfärbung)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>5</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>7</b> Wartefrist in Tagen: <b>1</b>
<b>Blattgemüse</b> Echte Mehltapilze ( <i>Erysiphaceae</i> ), <i>Nur zur Befallsminderung</i> <b>(Freiland, Unter Glas)</b>	Aufwandmenge: <b>2 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>500 – 1000 l/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>1. Applikation vor Sichtbarwerden des Befalls Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 83 (30% der Früchte ausgereift bzw. 30% der Samen art-/sortentypisch gefärbt, trocken und hart)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>8</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>7</b> Wartefrist in Tagen: <b>1</b>
<b>Zierpflanzen, ausgenommen Rosen</b> Echte Mehltapilze ( <i>Erysiphaceae</i> ), <i>Nur zur Befallsminderung</i> <b>(Freiland, Unter Glas)</b>	Aufwandmenge: <b>2 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche max. 5 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>400 – 2000 l/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>1. Applikation vor Sichtbarwerden des Befalls Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Art- / Sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht)</b> Anwendungsart: <b>Spritzen</b> oder <b>Sprühen</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>8</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>7</b>

<p><b>Rosen</b> Echte Mehltäupilze (Erysiphaceae), Nur zur Befallsminderung (Freiland, Unter Glas)</p>	<p>Aufwandmenge: <b>2 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche</b> <b>max. 5 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>500 – 2000 l/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>1. Applikation vor Sichtbarwerden des Befalls Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Art- / Sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht)</b> Anwendungsart: <b>Spritzen</b> oder <b>Sprühen</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>12</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>7</b></p>
<p><b>Ölkürbis</b> Echte Mehltäupilze (Erysiphaceae), Nur zur Befallsminderung (Freiland)</p>	<p>Aufwandmenge: <b>5 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>500 l/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>1. Applikation vor Sichtbarwerden des Befalls Stadium 13 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 73 (3. Frucht am Hauptspross hat art-/sortentypische Größe und Form erreicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>5</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>7</b></p>
<p><b>Wurzel- und Knollengewüse Doldengewächse (Apiaceae) Wurzel- und Knollengewüse Kreuzblütler (Brassicaceae)</b> Echte Mehltäupilze (Erysiphaceae), Nur zur Befallsminderung (Freiland, Unter Glas)</p>	<p>Aufwandmenge: <b>5 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>500 – 1000 l/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>1. Applikation vor Sichtbarwerden des Befalls Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>5</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>7</b></p>
<p><b>Himbeerartiges Beerenobst Johannisbeerartiges Beerenobst Heidelbeerartiges Beerenobst</b> Echter Mehltau (<i>Podosphaera aphanis</i>), Nur zur Befallsminderung (Freiland, Unter Glas)</p>	<p>Aufwandmenge: <b>2,5 l/ha in 400 - 1000 l Wasser/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>1. Applikation vor Sichtbarwerden des Befalls Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Art- /Sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>8</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>7</b> Wartefrist in Tagen: <b>1</b></p>
<p><b>Ackerbohne</b> Echte Mehltäupilze (Erysiphaceae), Nur zur Befallsminderung (Freiland)</p>	<p>Aufwandmenge: <b>2 l/ha</b> Wasseraufwandmenge: <b>500 l/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>1. Applikation vor Sichtbarwerden des Befalls Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 83 (30% der Hülsen reif und dunkel, Samen trocken und hart)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>5</b> Zeitlicher Abstand in Tagen: <b>7</b> Wartefrist in Tagen: <b>1</b></p>
<p><b>Von der Zulassungsbehörde bestimmte Auflagen:</b></p>	<p>Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)</p> <p>Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.</p> <p>Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.</p> <p>Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.</p> <p>Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.</p> <p>Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.</p> <p>Für die Anwendung in Weinreben gilt: Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.</p> <p>Für die Anwendung in Erdbeeren gilt:</p>

Insgesamt nicht mehr als 7 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode

Für die Anwendung in Gemüse, ausgenommen Kräuter und Blattgemüse gilt:  
Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

**Hinweise für die Praxis:**

Wir empfehlen FYTOSAVE immer vorbeugend und in Kombination mit anderen Fungiziden auszubringen. Für die optimale Aktivierung der pflanzeigenen Abwehrkräfte soll FYTOSAVE 2-3x im Abstand von 8 Tagen angewendet werden.

**Nachbau:**

Nach dem bestimmungsgemäßen und sachgerechten Einsatz von FYTOSAVE können im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle Kulturen (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

## Anwendungstechnik

**Ausbringgerät:**

Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

**Ansetzvorgang:**

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang muss die Schutzausrüstung gemäß der Kennzeichnungsaufgaben (Hinweise für den Anwenderschutz) oder Anwendungsbestimmungen getragen werden.

1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.
2. Rührwerk einschalten (Nennzahl).
3. Produkt vor dem Einfüllen schütteln!
4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben.
5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.
6. Tank mit Wasser auffüllen.
7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

**Mischbarkeit:**

Wir empfehlen FYTOSAVE vorbeugend auszubringen. FYTOSAVE kann mit Fungiziden, wie z.B. AMPEXIO®, ASKON®, CUMATOL®, DYNALI®, FOLPAN 80 WDG®, ORTIVA®, PERGADO®, THIOVIT JET®, TOPAS®, SWITCH®, TAEGRO® sowie Fungiziden auf Kaliumhydrogencarbonat-Basis gemischt werden.

Mischpartner in fester Form werden als erstes Produkt in den Tank gegeben. Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Gebrauchsanleitungen und Anwendungstermine der Mischpartner sind zu beachten.

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit wenden Sie sich an die Syngenta Beratungs-Hotline, Tel.-Nr. 0800-207181.

**Spritztechnik:**

Beim Ausbringen von FYTOSAVE ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten.

Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

- Ausbringung der Spritzflüssigkeit:** Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten!
- Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.
- Angesetzte Spritzbrühe nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen.
- Wir empfehlen die ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauchs während der Ausbringung in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.
- Während der Fahrt und während der Ausbringung soll das Rührwerk laufen gelassen werden.
- Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.
- Spritzenreinigung:** Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:
- Technisch unvermeidlich anfallende Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.
  - Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben und das Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
  - Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks, wie oben beschrieben, abspritzen. Rührwerk für 10 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

## Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

### Gefahrenpiktogramm:

### Gefahrenklassen:

### Signalwort:

### Gefahrenhinweise:

### Sicherheitshinweise:

### Allgemein:

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

### Prävention:

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

### Reaktion:

### Entsorgung:

Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

### Ergänzende Gefahrenmerkmale:

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:

**Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!**

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

## Erste Hilfe

**nach Einatmen:** An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

**nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederverbenutzung waschen. Wenn Symptome

auftreten, Arzt aufsuchen.

**nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen.

**nach Verschlucken:** Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

**Hinweise für den Arzt:** Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:

Vergiftungsinformationszentrale in Wien: Tel.-Nr. 01-4064343.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse): Tel.-Nr. 0800-4357796.

## Lagerung und Entsorgung

**Lagerung:** Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren.  
Trocken aufbewahren und Produkt nicht unter 0 °C und nicht über 35 °C lagern.

**Entsorgung:** Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

## Besondere Hinweise zur Beachtung:

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzenarten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

<b>Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:</b>	FytoFend S.A. Rue Georges Legrand 6 B-5032 Isnes Belgien
<b>Vertrieb:</b>	Syngenta Agro GmbH Anton-Baumgartner-Straße 125/2/3/1 A-1230 Wien
<b>Beratungs-Hotline:</b>	0800-207181